

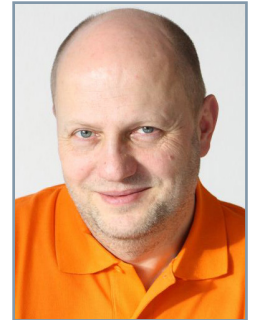
Kranker Körper, kranke Zähne

Krankheiten wie Nasennebenhöhlen-Entzündung oder Diabetes, aber auch bestimmte Medikamente können auf die Zähne gehen. Gute Zahnpflege und die regelmäßige Kontrolle beim Zahnarzt schützen.

■ In Deutschland gibt es circa vier Millionen Diabetiker, die häufiger an einer Durchblutungsstörung oder Infektion leiden als gesunde Menschen. Aufgrund des geschwächten Immunsystems wehrt sich der Körper nicht mehr ausreichend gegen Bakterien in der Mundflora, sodass möglicherweise schon leichte Plaque zu Entzündungen führen kann. „Schreiten Schäden des Zahnhalteapparats ungewöhnlich schnell voran und lindert eine entsprechende Therapie Beschwerden nicht, sollten sich Betroffene frühzeitig auch auf andere Krankheiten untersuchen lassen“, sagt Zahnarzt Dr. Christoph Sliwowski aus Düsseldorf. Auch zunächst unscheinbare Anzeichen wie regelmäßiges Zahnfleischbluten, ein gerötetes Zahnbett oder übermäßiger Zahnstein weisen in einigen Fällen auf eine Diabeteserkrankung hin. Treten diese Symptome verstärkt auf, gilt es daher, einen Experten aufzusuchen.

Dass die gleichzeitige Einnahme verschiedener Arzneimittel zu Wechselwirkungen führen kann, steht meist auf der Packungsbeilage. Dabei beschränken sich die körperlichen Beschwerden nicht nur auf Magenkrämpfe oder Kopfweg. „So beeinflussen etwa sogenannte Bisphosphonate, die gegen altersbedingte Osteoporose verabreicht werden, den gesamten Knochenstoffwechsel“, sagt Sliwowski. „In der Folge heilen beispielsweise

Dr. Christoph Sliwowski,
Leiter der Zahnimplantat-Klinik
Düsseldorf am St. Vinzenz-
Krankenhaus



„Verminderter Speichelfluss erhöht das Risiko für Karies und Parodontose.“

gesetzte Implantate schlechter ein, da sich künstliche Wurzel und Kieferknochen nur sehr langsam miteinander verbinden.“ Darüber hinaus können einige Medikamente Mundtrockenheit hervorrufen und durch den verminderten Speichelfluss das Risiko für Karies und Parodontose erhöhen. Vor jeder Behandlung sollten Arzt und Patient sich also über die regelmäßige Medikamentengabe austauschen, um den Therapieplan individuell darauf abzustimmen.

Beschwerden, die in den Zahn ausstrahlen

Menschen, die unter Zahnschmerzen leiden, suchen in der Regel zeitnah einen Zahnarzt auf, um die Ursache zu beseitigen. „Oftmals deuten Beschwerden auch auf Erkrankungen in anderen Körperregionen hin“, betont Sliwowski. „Im Fall von Migräne sorgt beispielsweise der Trigeminusnerv dafür, dass Schmerzreize über die Augen bis hin zum Ober- und Unterkiefer ausstrahlen. Betroffene spüren dann einen vom Gehirn vorgetäuschten dumpfen Druck im Kieferbereich, dessen Ursprung jedoch nicht im Mund liegt.“ Derselbe Effekt kann sich auch bei einer Nasennebenhöhlenentzündung, einer Mittelohrentzündung und bei manchen Menschen bereits bei einer leichten Erkältung ergeben. Lassen sich Zahnbeschwerden nicht sofort erfolgreich behandeln, rät der Düsseldorfer Zahnarzt allgemein zu einer Kontrolluntersuchung, um andere Ursachen von vornherein auszuschließen. ■ red

Weitere Informationen unter

www.zahnimplantat-klinik-duesseldorf.de

